

Friedrich August Kneiß,

seit 1872 Lehrer zu Lichtenstein im Schönburgischen,
geboren am 12. August 1837 zu Mischwitz, hütete als Knabe mit seinen Eltern
das Vieh der Dorfgemeinde, erhielt später durch die Unterstützung der Frau von
Ritzberg auf Mischwitz seine Vorbildung auf dem Königl. Seminar zu Grimma,
war dann von 1857 ab Lehrer in Stötteritz, Penig, Niederelsdorf.

Komik des Schullebens. Leipzig, 1873. Theile. 2. Aufl. 1874. 10 Ngr. — 2. Bchn.
Ebendas. 1874. 10 Ngr.

Komik des Kriegslebens von 1870/71. Pirna, 1874. Literatur-Bureau. (Unter der
Presse).

Die biblischen Geschichten für Kindergärten. Eisenach, 1874. Bacmeister.

Die biblischen Geschichten für Unterclassen. Ebendas. 1874. (Unter der Presse.)

Das Buch der Dankbarkeit. Eine Jugendschrift. (In Vorbereitung.)

Seit mehreren Jahren Mitarbeiter an den Deutschen Jugendblättern.

Dr. Wilhelm Knop,

seit 1861 außerordentl. Professor der Philosophie und der Agriculturchemie an
der Universität zu Leipzig, Mitglied der R. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften,
geboren am 28. Juli 1817 zu Altenau im Harz, studirte in Göttingen und
Heidelberg und habilitirte sich 1853 an der Universität Leipzig als Privatdocent
der Chemie.

Pharmaceutisches, später Chemisches Centralblatt. Jahrg. 1847—61. Leipzig, Voß.

Handbuch der chemischen Methoden. Ebendas. 1859. 506 S. 3 Thlr.

Der Kreislauf des Stoffs. Lehrbuch der Agriculturchemie. Leipzig, 1868. Häffel.
1234 S. 6 Thlr.

Außerdem: Untersuchungen: Ueber d. Kaliumplatin sesquichyanür, (in d. Annalen
der Chemie u. Pharmacie 43. Bd.); — über das Vorkommen des Mannits in den
Schwämmen und über die Mannitschwefelsäuren (in Verbindung mit Schneidemann),
(in Göttinger gelehrte Anzeigen 1844); — über neue Cyanürverbindungen des Platins,
(in Erdmann's Journal f. prakt. Chemie 1846 u. 49); — über quantitative Schei-
dung des Eisens von der Thonerde, (ebendas. 1846, 39. Bd.); — über den Proceß
der Krystallbildung, (ebendas. 40. u. 56. Bd.); — Gemeinschaftlich mit seinem Bruder
Abolph: Ueber das Atomgewicht des Mannits, 1850; — über die Grünsteine von
Harthau, (im Chem. Centralblatt 1851 u. 52); — über neues Vorkommen d. Annats;
— über die Bereitung der Bromwasserstoffsäure, (ebendas. 1854); — über Anwendung
des Broms zum Bromiren organ. Substanzen, (ebendas. 1854); — über das Ver-
brennen des Natriums auf Wasser, (1854); — über die Alkoholreihe als Basis der
chemischen Systematik, (ebendas. 1855); — über einige Regelmäßigkeiten in der Zu-
sammensetzung organ. Körper, (ebendas. 1856); — Auffindung des Jods bei Gegen-
wart reducirender Mittel, (ebendas. 1856); — Behandlung nichtflüchtiger organ. Sub-
stanzen mit schwefligsauren Alkalien, (ebendas. 1856); — über die Stellung des
Glykols in der Reihe der Alkohole, (ebendas. 1857); — über die gleiche Reaction der
Phosphorsäure und Kieselsäure auf molybdänsaures Ammoniak, (ebendas. 1857); —
über die bei specifischen Gewichten von Gasen und Dämpfen gebräuchlichen Zahlen,
(ebendas. 1857); — über das Verhalten des Fluorkiesels zu Weingeist, (ebendas. 1858);
— über neue Verbindungen des Fluorkiesels mit Anilin und Harnstoff, (ebendas. 1858).
— Gemeinschaftlich mit Arendt: über Eigenschaften einiger Uransalze und Bestim-
mung der Phosphorsäure mittels der Oxyde des Urans, (ebendas. 1857 u. 58.) —
Methode der Analyse von Pflanzenaschen, (ebendas. 1857). — Methode der Alkali-
bestimmung mittels des kieselwasserhaltigen Anilins, (ebendas. 1862). — Methode zur
Bestimmung des Ammoniaks, (ebendas. 1860). — Härten des Gypsgusses, (ebendas. 1866).
— Methode zur Bestimmung des Ammoniaks u. Harnstoffs mittels der Lösung vom
unterbromigsauren Baryt und Natron, (in d. Berichten d. deutschen chem. Gesellschaft
zu Berlin 1870 u. in d. Berichten d. R. Sächs. Gesellsch. d. Wissensch. zu Leipzig